

synode von 1059 vornehmlich dem schwierigen Problem der häufig mit dem Dekret Burchards von Worms überlieferten Synode von Seligenstadt (1023). Die Durchsicht des Editionsmanuskripts der *Capitula episcoporum* Theodulfs von Orléans, vorgelegt von Dr. P. BROMMER (z. Zt. Marburg), ist noch nicht abgeschlossen. — Die Constitutionesbände VI/2, VII und IX für Ludwig den Bayern und Karl IV. sind von der „Arbeitsgruppe MGH“ innerhalb des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin weiterbearbeitet worden. Der erste von vier Faszikeln des Bandes IX (1349), herausgegeben von Frau Dr. M. KÜHN, ist gesetzt. Zur Vorbereitung der Bände VI/2 und VII hat Frau Dr. R. BORK Archive und Bibliotheken der Bundesrepublik bereist und u. a. den vom Vatikanischen Archiv als Dauerleihgabe den MGH überlassenen wertvollen Nachlaß Prof. F. BOCKs durchgesehen. — Prof. K. A. ECKHARDT (Witzenhausen) hat die Neuauflage der Kurzform des Schwabenspiegels, Erster und Zweiter Landrechtsteil und Lehnrecht (*Fontes iuris Germanici antiqui*, Nova series IV/1—2), bis zum Umbruch führen können.

Diplomata: Die durch den Tod Prof. E. MEYERS (Saarbrücken) verwaiste Edition der Diplome Ludwigs des Frommen (vgl. den Nachruf DA 29 S. 666 f.) soll Prof. H. E. MAYER (Kiel) weiterführen, der jedoch zunächst seine in Verbindung mit dem Deutschen Historischen Institut in Rom betriebene Ausgabe der Urkunden der Könige von Jerusalem abschließen möchte. — Bis auf einen geringen Rest hat Dr. G. OPITZ die Arbeit an dem allein noch ausstehenden Ortsnamenregister zu dem von Herrn SCHIEFFER bearbeiteten Band: Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger (888—1032), abgeschlossen. — Dr. A. GAWLIK hat den von D. VON GLADISS hinterlassenen Aufsatz „Das *Servitium regis* der Reichsabtei Remiremont“, der sich im Archiv der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin fand, zum Druck gebracht (s. unten S. 216 ff.); das Manuskript des letzten Faszikels der Urkunden Heinrichs IV., das Prof. ACHT durchsieht und Herr APPELT betreut, dürfte in Kürze satzfertig sein. — Bei den von Herrn APPELT im Rahmen der Wiener Abteilung bearbeiteten Diplomen Friedrichs I. ist ein zügiges Voranschreiten zu melden. Der erste Teilband, der die Urkunden der Zeit von 1152 bis zum Antritt des zweiten Italienzuges (1158) umfaßt, ist vollständig gesetzt und teilweise umbrochen, so daß bereits die Registererstellung für diesen Band intensiviert werden konnte, die von Fräulein Dr. CHR. MITTENDORFER und Herrn OPPL mitgetragen wird; die Bearbeitung der Texte des zweiten